

JAHRESBERICHT

2023



WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR DANKE FÜR IHRE HILFE!



INHALT

4	Vorwort
6	Jahresrückblick in Bildern
8	Bayerns Schönheit bewahren
9	Arten- und Biotopschutz
10	Energie/Klima
11	Politik
12	Mobilität/Flächenschutz
13	Landwirtschaft/Gentechnik
14	Wald
15	Wasser
16	Umweltbildung
18	Natur erleben – BUND Reisen
20	Finanzen
21	Einnahmen und Ausgaben
22	Mitgliederentwicklung
23	Spenden
24	BN Service GmbH
25	BUND Naturschutz Stiftung
26	Organisation
27	Ehrenamt
28	BUNDjugend Bayern
31	Adressen

DER LANDES- VORSTAND



RICHARD MERGNER
Vorsitzender



BEATE RUTKOWSKI
Stellvertretende
Vorsitzende



DORIS TROPPE
Stellvertretende
Vorsitzende



MAX WALLEITNER
Schatzmeister



WINFRIED BERNER
Beisitzer



KARL HABERZETTL
Beisitzer



**KATHY
MÜHLEBACH-STURM**
Beisitzerin



RUTH RADL
Beisitzerin



STEFFEN SCHARRER
Beisitzer



JULIAN FÜRHOLZER
Vertreter der Jugendorganisation
BUNDjugend Bayern



HUBERT WEIGER
Ehrenvorsitzender



PETER ROTTNER
Landesgeschäftsführer



MARTIN GEILHUF
Landesbeauftragter

VORWORT

Der BUND Naturschutz (BN) ist der älteste und größte Naturschutzverband in Bayern. Seit über 110 Jahren setzt sich der BN, gegründet 1913, für den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen von Menschen, Tieren und Pflanzen in unserer bayerischen Heimat ein.

Das vergangene Jahr war geprägt durch eine starke Polarisierung der uns wichtigen Themen des Natur- und Umweltschutzes. Ob Heizungsgesetz und Atomausstieg, Ernährung oder der Umgang mit dem Wolf. Diese Themen wurden hoch emotional aufgeladen und teilweise kursierten Halbwahrheiten und Lügen. Unserem Verband, der seit Jahrzehnten faktenbasiert argumentiert, gelang es leider nur teilweise, darauf erfolgreich zu reagieren und die Wahrheit in die mediale Debatte zu bringen. Gerade durch Fake News nimmt das Vertrauen in Demokratie und politische Entscheidungen ab. Wir als demokratisch organisierter Mitgliederverband leben die Beteiligung unserer Mitglieder und müssen zukünftig unsere Kommunikationsarbeit weiter ausbauen, um diesen Entwicklungen auf allen Ebenen entgegenzutreten.

Erfreulich sind die vielen Erfolge, die wir im letzten Jahr vor Gericht verzeichnen konnten. Kramertunnel, die Verhinderung der neuen Kampenwandbahn oder der Erfolg im Inntal lassen für die Zukunft hoffen. Der größte Erfolg im vergangenen Jahr ist jedoch das endgültige Aus der letzten deutschen Atomkraftwerke. Ein über fünf Jahrzehnte dauernder gesellschaftlicher Großkonflikt wurde auch federführend von unserem Verband befriedet. Am Ende – und das hat der Atomausstieg gezeigt – ist die Durchsetzung unserer Forderungen richtig. Denn ein Jahr ohne Atomkraft zeigt, dass die Versorgungssicherheit gegeben ist, der Strompreis weiter gefallen ist und wir so wenig Kohlestrom im Netz haben wie seit Ende der 1950er-Jahre nicht mehr.

Hoffnungsvoll stimmen auch die vielen positiv ausgegangenen Bürgerentscheide, denn oftmals sind Bürger*innen vor Ort schon weiter als die politischen Entscheidungen auf Landes- oder Bundesebene. Kein Thema motiviert Menschen so sehr zu Nutzung und Ausbau demokratischer Mittel, wie die Bestimmung des direkten ökologischen Umfelds. Die Auseinandersetzung mit ganz konkreten Fragen und erlebbaren Konsequenzen ist häufig Anlass für Beteiligung und damit Motor für Demokratisierung.

Oftmals gewinnen wir diese lokalen Entscheidungen. Das ist auch enorm wichtig, denn die neue Staatsregierung hält viel Arbeit für uns bereit, so dass wir beharrlich an Themen des Natur- und Umweltschutzes dranbleiben müssen.

Mut machen uns gemeinsam die vielen Jubiläumsfeiern in den Kreisgruppen. Sie zeigen die ganze Vielfalt und Lebendigkeit unseres Verbands. Herzlichen Dank für die geleistete Arbeit und das Engagement, welches dahintersteckt. Mit über 1000 neuen Mitgliedern konnten wir am Ende des Jahres 2023 einen Höchststand von 268 000 Mitgliedern verzeichnen.



Beate Rutkowski *Richard Mergner* *Doris Tropper*

Beate Rutkowski
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Richard Mergner
Landesvorsitzender des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Doris Tropper
Stellv. Landesvorsitzende des
BUND Naturschutz in Bayern e.V.



In Sonthofen eröffnete der BUND Naturschutz 2023 den ersten eigenen Naturkindergarten.



Beim »Abschaltfest« am 15. April 2023 ist dem BN-Ehrenvorsitzenden Hubert Weiger (Mitte) die große Freude anzusehen. Die Anti-Atomkraft-Bewegung in Deutschland hatte nach jahrzehntelangem Einsatz ihr Ziel erreicht: Die letzten deutschen AKWs gingen vom Netz.



Es war einer der schwerwiegendsten Umweltfrevler der jüngeren Vergangenheit: Der Rappentalpbach wurde ausgebaggert und auf einem Kilometer Länge praktisch zerstört. Ein Mitglied des BN entdeckte den Schaden. Im Bild: Eine Delegation machte sich vor Ort ein Bild von der Verwüstung.

Die Klimakrise setzt Bayerns Wäldern zu. Im Frankenwald sind bereits über 10 000 Hektar kahl! Mit einer spektakulären Bildaktion machten BN-Aktive auf die dramatische Situation aufmerksam.



JAHRES- RÜCKBLICK IN BILDERN



In den 70er Jahren wurden zahlreiche Kreisgruppen des BN gegründet. Besonders groß war der Zuwachs 1973. Deshalb feierten viele Kreisgruppen 2023 ihr 50-jähriges Bestehen – zum Beispiel die Kreisgruppe Kempten-Oberallgäu, mit einem großen Festakt samt Alphornbläsergruppe.



Drei Ehrenamtliche aus Unterfranken wurden im Rahmen der Delegiertenversammlung mit der Bayerischen Naturschutzmedaille geehrt.



Seit Jahrzehnten bewahrt der BUND Naturschutz den Nürnberger Reichswald vor Rodung und Bebauung. Das Fest im Reichswald fand 2023 schon zum 50. Mal statt.



Der langjährige Präsident des Naturschutzbundes Österreich, Professor Roman Türk (2.v.l.), wurde mit dem Bayerischen Naturschutzpreis ausgezeichnet.



Für die sehr seltene Waldbirkenmaus gelangen 2023 gleich mehrere neue Nachweise im Bayerischen Wald – dank Fotofallen. BN-Aktive halfen dabei mit, zum Beispiel bei der Flächenbetreuung oder der Auswertung der Fotofallen.

Der BUND Naturschutz macht sich seit Jahren für eine frei fließende Salzach stark.



Mitmachen leicht gemacht. Der BN rief zur Teilnahme an mehreren Citizen-Science-Projekten auf. Unter anderem konnte man mit einer App Eichhörnchen melden.



ARTEN- UND BIOTOPSCHUTZ

Bayern ist reich an Naturschönheiten. Aber Natur und Landschaft sind auch hierzulande stark gefährdet. Doch Tiere, Pflanzen und Pilze können sich nicht schützen. Sie brauchen unsere Hilfe. Der BUND Naturschutz setzt sich deshalb dafür ein, die natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen zu erhalten.

Der BUND Naturschutz will gefährdete Arten schützen. So gab es auch 2023 wieder viele Aktionen und Projekte, um genau dies zu erreichen und die Öffentlichkeit für Tiere und Pflanzen zu sensibilisieren. Der BN betreute und organisierte um die 50 Naturschutzprojekte und stellte zum Beispiel den Gartenschläfer, die Wildkatze, den Feuersalamander, aber auch Blühflächen und Niedermoore in den Mittelpunkt. Neben Mitmach-Aktionen wie Krautschau und Hummel-Challenge waren viele freiwillige Helfer*innen unterwegs, um auch 2023 wieder Hunderttausenden von Fröschen, Kröten und Molchen das Leben zu retten. Ein großer Aufgabenbereich umfasste 2023 auch die Fach- und politische Arbeit, um viele Themen

wie die Renaturierung von Mooren, Flüssen und Auen oder die Umsetzung des Volksbegehrens in Bayern voranzubringen. 2023 erarbeiteten die Expert*innen des BN im Naturschutzreferat eine Arbeitshilfe für die Ausweisung der Windenergie-Vorranggebiete. Dem BN ist es nach wie vor ein großes Anliegen, die Energiewende und den Schutz der Lebensräume gemeinsam voranzubringen.

Ein schützenswerter Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen ist das Grüne Band Europas. Dem BUND Naturschutz ist es bereits gelungen, vier Fünftel des 1393 Kilometer langen Lebensraumverbundes als Nationales Naturmonument zu schützen. 2023 zahlte sich die langjährige Arbeit des BN weiter aus: Das Grüne Band ist als UNESCO-Weltnaturerbe vorgeschlagen worden. So sehr man sich über den Erfolg freut, das nächste Ziel hat man bereits vor Augen: eine Nominierung als gemischte Natur- und Kulturerbestätte der UNESCO.

Ein wichtiger Lebensraum für viele Tiere und Pflanzen sind auch die Alpen. Einst waren hier große Beutegreifer wie Luchs, Wolf und Braunbär zu Hause. Die Rückkehr des Wolfes sorgt allerdings für heftige

Kontroversen. Statt als Bestandteil des Ökosystems wird er als Bedrohung und Gefahr wahrgenommen. Ausgelöst durch die Debatte um den Wolf erklärte der Arbeitskreis Alpen den Bereich »Alm-/Alpwirtschaft und Naturschutz« zum Schwerpunktthema 2023. Da die Staatsregierung im Wahlkampf vor der Landtagswahl eine Verordnung zum Abschuss von Wölfen erlassen hat, die weder für Weidetierhalter*innen hilfreich noch mit dem Naturschutzrecht vereinbar ist, hat der BN erfolgreich dagegen geklagt. Neben der erfolgreichen Durchführung laufender Projekte startete der BN 2023 auch neue. An den Start ging zum Beispiel das Beratungsprojekt »KomBi«, das zur Stärkung der Biodiversität in Kommunen beitragen will. Gebietsbetreuungen und die Biberberatung Bayern können für fünf Jahre fortgeführt werden. Grünes Licht gab es auch für ein großes Streuobstwiesen-Projekt.



BAYERNS SCHÖNHEIT BEWAHREN

Seit mehr als 100 Jahren setzt sich der BUND Naturschutz für die biologische Vielfalt in Bayern ein. Auch wenn über die Jahrzehnte seine Tätigkeitsfelder immer zahlreicher wurden: Der klassische Arten- und Biotopschutz – der Schutz von Tieren, Pflanzen und deren Lebensräumen – ist und bleibt das zentrale Anliegen des BN.

ENERGIE UND KLIMASCHUTZ

Am 15. April 2023 war es endlich soweit: Isar 2 bei Landshut ging als eines der drei letzten deutschen Atomkraftwerke vom Netz – allerdings nicht ohne Spannungen. Wegen der anhaltenden Energiekrise gab es viele Stimmen für einen Weiterbetrieb. Der BN hielt dagegen.

Eigentlich hätte Isar 2 schon längst Geschichte sein sollen. Doch in Folge der Energiekrise verlängerte die Regierung die Laufzeit nochmals, der Atommeiler lief im sogenannten Streckbetrieb weiter. Immer lauter wurden auch Stimmen, die 2023 einen regulären Weiterbetrieb des Atomwerks einforderten, gar die Reaktivierung alter Atommeiler forderten, untermauert mit unzutreffenden Aussagen wie »Atomkraftwerke sind klimaneutral« oder »Nur mit Atomstrom ist die Energieversorgung in Deutschland gesichert«. Wie gut, dass der

BN mit sachlichen und handfesten Fakten dagegenhalten konnte und die Öffentlichkeit aufklärte. Im Vergleich zu Strom aus Erneuerbaren Energien gibt es kein Argument, das für Atomkraft spricht. Sie ist zu gefährlich, zu teuer und produziert radioaktiven Müll. Reaktorunfälle wie Tschernobyl und zuletzt Fukushima haben gezeigt, dass es keine sichere Atomenergie gibt. Hinzu kommt die ungelöste Frage nach der Endlagerung, die das ganze Land noch lange beschäftigen wird. Seit Jahrzehnten ist Atomenergie ein großes Thema im BN. Seit 1975 hat der Verband den Atomausstieg gefordert – lange bevor irgendeine politische Partei dies formulierte. Umso größer war die Freude, als das jahrzehntelange Engagement zum Ziel führte. Mit einem »Abschaltfest« in München feierten viele Aktivist*innen allen Alters, darunter auch viele von der ersten Stunde des zivilen Widerstands gegen die Atomkraft, deren Ende in Deutschland.

Doch mit der Abschaltung und dem Rückbau der Atommeiler sind noch lange nicht alle Probleme gelöst. Bis ein Endlager gefunden ist, müssen die strahlenden Altlasten in speziellen Containern für Atom- und radioaktiven Müll, den sogenannten Castoren, zwischengelagert werden, was ebenfalls mit hohen Risiken verbunden ist. Außerdem muss die Energiewende in Bayern weiter vorangetrieben werden. Deshalb standen die Landtagswahl und die anschließenden Koalitionsverhandlungen in Bayern in der zweiten Jahreshälfte im Fokus des BUND Naturschutz, denn allen war klar: »Landtagswahl ist Klimawahl«. Deshalb hat der BN die Landtagskandidat*innen im Wahlkampf immer wieder mit energie- und klimapolitischen Forderungen konfrontiert und die Wähler*innen für diese Themen sensibilisiert. Vor allem in Sachen Wärmepumpennutzung und Stromgewinnung aus Windenergie leisteten die BN-Fachleute viel Aufklärungsarbeit, legten Konzepte zum naturverträglichen Ausbau von Windenergie vor. Für die Kreisgruppen erstellte man Handreichungen, mit denen die Ausweisung von Wind-Vorranggebieten kritisch und konstruktiv begleitet werden kann und vor Ort im Sinne des Klimaschutzes auf Bauleitplänen einwirken können.

Historischer Moment

Tausende Menschen feierten am 15. April 2023 in München das Ende der Atomkraft in Deutschland.



POLITIK

Bei Landtagswahlen werden die Weichen für die Politik der nächsten fünf Jahre gestellt. Die Wahl war deshalb 2023 ein Schwerpunkt der politischen Arbeit des BN. Nicht nur der Wahlkampf wurde mit verschiedenen Aktionen begleitet, auch die darauffolgenden Koalitionsverhandlungen.

Im Wahlkampf versuchen alle Parteien, die Gunst der Wähler*innen für sich zu gewinnen. Dem BUND Naturschutz ging es deshalb darum, Umweltthemen und Klimaschutz in der öffentlichen Diskussion zu stärken und mögliche Lösungswege aufzuzeigen, wie die Politik auf die Herausforderungen dieser Zeit reagieren kann und welche Weichen jetzt gestellt werden müssen, um unsere Lebensgrundlagen zu bewahren. Schon Monate vor der Wahl machte der BN konkrete Vorschläge für die Energie- und Wärmewende, die Verkehrswende, für Artenschutz und Landwirtschaft, Gewässer und Alpen, den Flächenschutz, den Walderhalt sowie für eine starke Zivilgesellschaft. Den Wahlkampf flankierte der BUND Naturschutz mit einer Reihe von Positionierungen, Materialien

Bitte einsteigen

Vor der Landtagswahl lud der BN Kandidat*innen verschiedener Parteien zu einer Infofahrt ein, um auf die Probleme des ÖPNV im ländlichen Raum aufmerksam zu machen.

und Veranstaltungen. Den Startschuss bildete eine Podiumsdiskussion beim Naturschutztag in Nürnberg mit den Spitzenkandidat*innen der demokratischen Parteien. In Würzburg diskutierten über 120 Menschen mit Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Verbänden über die Klimakrise und Wassernot. Für große Aufmerksamkeit und viele positive Rückmeldungen sorgte die »Rollende Podiumsdiskussion« in einem gecharterten Linienbus, der durch den Landkreis Günzburg fuhr. Thema der Fahrt: »Mobilität im ländlichen Raum«. Auch die groß angelegte Fotoaktion zum Waldsterben im Frankenwald erreichte viele Menschen. Wie wichtig und wertvoll die Stimme der BN-Expert*innen im Wahlkampf war, zeigte sich bei den Umweltthemen. Parteien schürten Stadt-Land-Konflikte und bauten Feindbilder auf. Zurückkehrende Tiere wie Fischotter oder Wolf wurden zu Sündenböcken stilisiert

und als Teil eines heraufziehenden Kulturkampfes instrumentalisiert. Der BN hielt mit sachlichen Argumenten dagegen und stellte falsche Behauptungen richtig. BN-Landesvorsitzender Richard Mergner forderte die Politiker*innen mehrfach auf, zur Sachpolitik zurückzukehren. Als das Wahlergebnis in Bayern feststand, gab er ihnen für die darauffolgenden Koalitionsverhandlungen mit auf den Weg: »Wir können Umwelt- und Klimaprobleme nur unter Beachtung von sozialer Gerechtigkeit lösen. Natur- und Umweltschutz sind zentrale Aufgaben und müssen für ein zukunftsfähiges Bayern in einem ausgewogenen Koalitionsvertrag und in der kommenden Legislaturperiode angemessen berücksichtigt werden. Eine regionale ökologische Landwirtschaft, die Ausweisung von Schutzgebieten wie Nationalparks und eine bürgerbeteiligte Energiewende sind nicht nur Notwendigkeiten, sondern auch Chancen für alle Bürgerinnen und Bürger.«





Weniger Auto, mehr Bahn
Eine Protestaktion am Rande der IAA in München machte deutlich: Statt Autobahnbau und PR-Zirkus für Luxuskarossen braucht Bayern ein leistungsfähiges Bahnnetz.

MOBILITÄT UND FLÄCHENSCHUTZ

Der Flächenverbrauch in Bayern ist nach wie vor ungebremst hoch. Der BN setzt sich dafür ein, dass der immensen Versiegelung von Boden Einhalt geboten wird. Aber nicht nur Gewerbe und Wohnraum verschlingen einen großen Teil der Natur, auch viele Verkehrsprojekte. Deshalb setzt sich der BN vehement für eine naturverträgliche Mobilitätswende ein.

Der Landesarbeitskreis Flächenschutz hatte sich Ende 2022 mit dem Ziel gegründet, den BN-Landesverband bei dieser Thematik noch besser unterstützen zu können – und hat seitdem viel zu tun. Der Öffentlichkeit und auch den Verantwortlichen in Rathäusern, in den Bezirken und Regierungen ist noch immer nicht bewusst, was es für die Natur bedeutet, täglich mehrere Hektar Erdboden zu versiegeln. Mögliche Alternativen werden kaum oder gar nicht in Betracht gezogen.

Deshalb hat der BN seine Arbeit in diesem Bereich verstärkt. So hat der BN die Erweiterungspläne des Automobilkonzerns BMW kritisch begleitet. Nicht nur, dass die Verantwortlichen mögliche Alternativen zum Neubau eines Batteriewerks viel zu schnell verworfen haben, ausgerechnet mitten im fruchtbaren Gäuboden, der Kornkammer Bayerns, wird BMW in Straßkirchen-Irlbach im Landkreis Straubing-Bogen auf über 100 Hektar wertvollstem Ackerboden ein Montagewerk bauen. Dabei hatte die BN-Kreisgruppe Dingolfing-Landau bereits 2022 gegen einen Neubau eines neuen Industriewerks gekämpft und die Öffentlichkeit über die Folgen informiert. Doch die Verantwortlichen in der Politik vertraten einseitig die Interessen der Industrie. Auch für den Straßenbau wurden 2023 wieder zahlreiche Flächen unter Asphalt begraben oder sollen noch überbaut werden, so zum Beispiel die B11 mit der Ortsumfahrung Schweinhütt und Ortsum-

fahrung Ruhmannsfelden, die B15 neu mit der geplanten Isarquerung bei Landshut und der sechsspürige Ausbau der A3 bei Deggendorf. Einen Teilerfolg erreichte der BN mit der Klage gegen den autobahngleichen Ausbau der B12 zwischen Buchloe und Kempten: Hier muss der Klimaschutz im Verfahren beachtet werden. Die Aktiven und die Fachleute des BN haben auch 2023 wieder mit Aktionen auf Missstände in der Verkehrspolitik hingewiesen. So wurde am Rande der IAA in München zusammen mit einem großen Bündnis für weniger Autobahn- und mehr Bahnausbau geworben. Auch das Pilotprojekt »Verkehrsberuhigung statt Ortsumfahrungen« wurde weitergeführt. Die Mobilitätsexpert*innen des BN führten zudem das Projekt »Reform des Zuschusses für den Kommunalstraßenbau« unter dem Titel »Zerstört die Heimat nicht durch Zuschüsse!« weiter. Inzwischen zeichnen sich erste Erfolge ab.

LANDWIRTSCHAFT UND GENTECHNIK

Alles Bio, oder was? Der Anteil an Lebensmitteln aus ökologischer Landwirtschaft könnte größer sein, finden die Fachleute des BN und haben deshalb eine Kampagne gestartet. Doch können in Zukunft überhaupt noch Bio-Lebensmittel produziert werden, wenn auf dem Nachbarfeld bald gentechnikveränderte Pflanzen wachsen?

Auch wenn das bayerische Landwirtschaftsministerium 2023 neun neue Ökomodellregionen eingerichtet hat, könnte der Anteil an produzierten Bio-Lebensmitteln längst höher sein. Gemeinsam mit der Landesvereinigung für den ökologischen Landbau und der Andechser Molkerei Scheitz hat der BN deshalb die Kampagne »Bio für alle« an vielen Orten in Bayern durchgeführt. Den fulminanten Schlusspunkt setzte die Veranstaltung im September in Berlin. Formuliert wurden dabei drei Forderungen an die Politik: Null Prozent Steuer auf Bioprodukte, 50 Prozent Bio in öffentlichen Einrichtungen und keine Gentechnik. Letzteres bereitet den Expert*innen des BN große Sorgen. Das Ziel,

Ab nach draußen!
Der Einsatz für artgerechte Nutztierhaltung, zum Beispiel Weidegang für Rinder, ist ein Dauerbrenner für den BN.

Natur und Landwirtschaft vor Gentechnik zu bewahren, ist in Gefahr. Die EU-Kommission legte im Juli 2023 einen Vorschlag zur Deregulierung des EU-Gentechnikrechts vor. Danach soll es eine Kategorie der gentechnisch veränderten Pflanzen geben, die herkömmlich gezüchteten als gleichwertig gelten und praktisch ohne Regeln auf den Markt kommen sollen. Konkret bedeutet das: Für über 90 Prozent dieser neuen, gentechnisch veränderten Organismen würden Zulassungsverfahren mit Sicherheitsprüfung, Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung komplett entfallen, lediglich Saatgut wäre kennzeichnungspflichtig. Im Bioanbau wäre Gentechnik weiterhin verboten. Ob allerdings Biolebensmittel und gentechnikveränderte Pflanzen Seite an Seite in der freien Natur wachsen können, ohne sich gegenseitig zu beeinträchtigen und zu beeinflussen, kann niemand sagen.



Der BN stemmt sich mit voller Kraft gegen die geplante Deregulierung und hat deshalb das Bündnis für eine gentechnikfreie Natur und Landwirtschaft in Bayern reaktiviert. Dem Bündnis gehören rund 30 Organisationen aus Natur- und Landwirtschaft sowie der Zivilgesellschaft an. Die Wiedergründung des Bündnisses wurde von der Politik und Öffentlichkeit als starkes Zeichen für den Widerstand gegen die EU-Pläne wahrgenommen. Unter anderem fand in Rosenheim eine Großveranstaltung gegen Gentechnik statt, ebenso eine Kundgebung vor dem europäischen Patentamt in München. Noch hat die EU keine endgültige Entscheidung getroffen, sodass der BN seinen Kampf für ein gentechnikfreies Bayern auch 2024 fortführen wird. Weitere Themen in der Landwirtschaft waren unter anderem die Wiederezulassung von Glyphosat, die Weiterentwicklung der Tierschutzrichtlinie und die damit verbundene Verbesserung der Haltungsbedingungen für Tiere sowie eine Neuausrichtung der EU-Agrarpolitik und bayerischen Landwirtschaftspolitik.



Zukunftsfähig
So sieht Wald aus, der für die Zukunft fit gemacht wird: mit einer stufigen, durchmischten Verjüngung

WALD

Die Klimakrise bedroht das Leben unserer Wälder. Die Fachleute des BN sprechen sogar vom „Waldsterben 2.0“ und haben deshalb 2023 viel Zeit und Energie darauf verwendet, Politik und Öffentlichkeit wachzurütteln. Die Zeit drängt.

Hitze und Trockenheit machen unseren Wäldern schwer zu schaffen. Viele Bäume in Bayern sind bereits geschädigt, mancherorts sogar abgestorben. Besonders schlimm ist das »Waldsterben 2.0« im Frankenswald. Dort sind bereits rund 10 000 Hektar kahl! Wenn die Klimakrise weiter ungebremsst fortschreitet, droht das auch vielen anderen Wäldern im Freistaat. Mit einer beeindruckenden Fotoaktion hat der

BN im August 2023 im oberfränkischen Landkreis Kronach auf die dramatische Situation aufmerksam gemacht und vor den immensen Folgeschäden gewarnt. Die Bemühungen, die Klimakrise abzufedern, müssen oberste Priorität haben. Sonst sterben bald nicht nur einzelne Bäume, sondern ganze Wälder ab und damit wertvolle Lebensräume für viele Arten. Darüber hinaus werden dem Waldsterben auch massive Erosionen und Überflutungen folgen. Mit der Überhitzung der Erde droht der Verlust des einzigen Netto-Kohlenstoffspeichers, den wir mit den Wäldern hierzulande bislang haben. Der BN fordert deshalb von den Verantwortlichen in Bayern mehr Klimaschutz, mehr natürliche und naturnahe Wiederbewaldung und Waldverjüngung. Beispielsweise zeigten die Fachleute des BN bei einer Pressefahrt bei Mauth im Bayerischen Wald auf, wie wichtig eine waldfreundliche Jagd für die

Verjüngung der labilen Fichtenwälder mit Weißtanne ist, die als klimastabilste heimische Nadelbaumart Bayerns gilt. Den Recherchen des BUND Naturschutz ist es zu verdanken, dass 2023 auch ein Skandal aufgedeckt werden konnte: Seit etwa 20 Jahren wurden im Fürstlich Löwenstein'schen Park im Landkreis Main-Spessart 327 Hektar alte Laubwälder kahlgeschlagen, was eindeutig gegen das Bundesnaturschutzgesetz und die Vogelschutzrichtlinie verstößt. Damit solche Exzesse verhindert und geahndet werden können, fordert der BN eine Verträglichkeitsprüfung und ein Kahlschlagsverbot im bayerischen Waldgesetz. Die Expertise der BN-Fachleute ist aber auch bei vielen anderen Themen rund um den Wald gefragt, so zum Beispiel bei der Frage nach Windkraftanlagen im Wald, Heizen mit Holz, Jagd und Staatswaldbewirtschaftung.

WASSER

Von Anfang an war der BUND Naturschutz in seiner über 100-jährigen Geschichte ein starker Anwalt für Bayerns Gewässer und die Arten, die im und am Wasser leben. Doch durch Verbauung, Verschmutzung und die Folgen der Klimakrise besteht hier mehr Handlungsbedarf als je zuvor.

Ohne Wasser kein Leben. Sauberes Trinkwasser ist das wichtigste Lebensmittel schlechthin. Auch die Natur braucht Wasser. Doch zu viel Wasser auf einmal ist genauso gefährlich wie zu wenig davon. Dürresommer und Hochwasserereignisse sind Folgen der Klimakrise. Die Menschen müssen deshalb umdenken, statt Fehler der Vergangenheit zu wiederholen. Deshalb hat der BUND Naturschutz 2023 eine Kampagne zur Bewahrung einer frei fließenden Salzach ins Leben gerufen. Bis heute ist die Salzach der einzige Voralpenfluss, der nicht durch Staustufen unterbrochen ist. Dass dies so bleibt, ist seit vielen Jahren fraglich. Die Bayerische Staatsregierung hat sich im Dezember 2022 erneut dafür ausgesprochen, dass an der Salzach im Tittmoninger Becken ein

Wasserkraftwerk gebaut werden soll. Dieses würde jedoch der Salzach erheblich schaden. Wertvoller Lebensraum für viele Arten ginge verloren, die Jahrhundertchance einer Renaturierung wäre dahin. Dieser Flussabschnitt ist eine der artenreichsten Landschaften der Voralpen. Deshalb setzt sich der BUND Naturschutz für die Bewahrung und Renaturierung dieses einzigartigen und europäisch geschützten Naturschatzes ohne Wasserkraft ein. Die Fachleute des BN beschäftigten sich 2023 auch intensiv mit dem Schutz unseres Grundwassers. Wasserknappheit und die Verschmutzung von Trinkwasserressourcen sind zentrale Herausforderungen für die Zukunft. Wie viel Grundwasser kann entnommen

werden? Wie kann eine ortsnahe Wasserversorgung gesichert werden? Wie kann Tiefengrundwasser geschützt werden? Auch mit Fragen um die Abwasserbeseitigung beschäftigten sich die Expert*innen. Wie kann verhindert werden, dass schädliche Stoffe in unseren Gewässern landen? Wie können die Nährstoffe im Abwasser im Sinne einer Kreislaufwirtschaft genutzt werden? Welche Lösungen gibt es für die Verwertung von Klärschlamm? Zur letzten Frage präsentierten die BN-Fachleute im Oktober 2023 eine Studie über die Klimawirkungen verschiedener Verfahren der Klärschlammbehandlung. Außerdem arbeitet man an der Klagebegründung gegen die Monoverbrennungsanlage für Klärschlamm in Gersthofen bei Augsburg mit.



Zu viel oder zu wenig
Sowohl Hochwasser- als auch Dürreereignisse wie hier Niedrigwasser im Lech sind Folgen der Klimakrise.



Etwas dazulernen? Gerne!
An Thementischen konnten sich die Gäste beim Nachhaltigkeitsfest über die wichtige Ressource Wasser informieren. Über Plastik informiert eine neue Ausstellung des BN.



UMWELT- BILDUNG

Nur wer die Chancen und Risiken unserer Lebensweise kennt und um Handlungsalternativen weiß, kann einen Beitrag zur nachhaltigen Gestaltung unserer Zukunft leisten. Deshalb bietet der BUND Naturschutz ein vielfältiges Bildungsangebot für Kinder und Erwachsene an. Damit ist der Verband einer der größten außerschulischen Umweltbildungsträger in Bayern.

Das BN-Bildungswerk versteht es, mit abwechslungsreichen Bildungsangeboten bei Klein und Groß die Begeisterung für die Natur zu wecken und Kompetenzen für die Gestaltung des eigenen Lebensumfeldes zu vermitteln. Das Team bietet zum Beispiel Exkursionen, Mitmach-Programme sowie eine Reihe an Info- und Workshops zu bestimmten Themen an. 2023 war ein Schwerpunktthema „Wasser“.

Weil die Kenntnisse über heimische Arten in der Bevölkerung dramatisch abnehmen und damit die Artenkenner*innen quasi selbst auf der Roten Liste stehen, hat das BN-Bildungswerk 2021 das Format »Artenkenntnis für Einsteiger« ins Leben gerufen. Was mit Online-Abenden über Vogelarten begann, ist mittlerweile zu einer vielfältigen und vielbeachteten Reihe angewachsen. Ob Informationen über Spinnen, putzige Tiere wie die Haselmaus oder Gräser und Laubbäume, die Abendtermine fanden auch weit über Bayern hinaus ein interessiertes Publikum. Die Teilnahmezahlen jedenfalls haben sich in der zweiten Runde der Artenkennerreihe verdoppelt. Der BN erreichte mit diesem Bildungsangebot über 4100 Menschen, ein beachtlicher Erfolg. Zusammen mit den Fachleuten für Landwirtschaft und Wasser hat das Bildungswerk eine fünfteilige Reihe zum Thema »Wasser und

Klima: zwischen Dürre und Land unter« konzipiert; ein Angebot, das fast 600 Menschen erreicht hat und vor allem Landnutzer*innen Handlungs- und Bewirtschaftungsoptionen aufzeigte.

»Wasser« war auch das Jahresthema des Naturschutz- und Jugendzentrums Wartaweil. Der Schwerpunkt »Wasser in Zeiten des Klimawandels« lockte viele Teilnehmer*innen an. Während des gesamten Jahres wurden Ausstellungen zu diesem Thema gezeigt, ergänzt unter anderem durch eine Online-Diskussion über Hochwasser oder Filmabende mit anschließendem Gespräch. Auch das zweite Nachhaltigkeitsfest war mit dem Thema »Wasser« überschrieben. Etwa 250 Gäste konnten bei einem bunten Markt der Möglichkeiten das Thema aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten, vieles dazu ausprobieren und experimentieren. Allein die Bildungseinrichtung in Wartaweil hat 2023 über 200 Bildungsangebote mit etwa 4000 Kindern durchgeführt. Zusätzlich gab es drei mehrtägige Ferienprogramme. Für Bundesfreiwillige, Lehrkräfte und Landwirt*innen gab es Seminare und Weiterbildungsangebote, die auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmenden zugeschnitten waren. Ein Höhepunkt im Programmjahr waren im Herbst die »Wartaweiler



Gespräche« zum Thema »Die grüne Kommune der Zukunft – Eine Chance für den Naturschutz?!« Das Team des BN-Bildungswerks überrascht mit immer neuen und kreativen Ideen, um Menschen jeden Alters für die Natur zu begeistern, auf Umweltprobleme hinzuweisen und Handlungsoptionen zum Thema zu machen. So wurde 2023 ein neues Ausstellungskonzept zum Thema »Planet Plastik« erarbeitet. Dabei entstanden drei Ausstellungstürme aus Wabenkarton, die ab 2024 ausgeliehen werden können.



Natur erleben
Im BN-Jugend- und Bildungszentrum Wartaweil wird die Natur zum Erlebnis.



BUND-REISEN

Auf Flugreisen zu verzichten und damit maßgeblich den CO₂-Abdruck seiner Gruppenreisen zu senken, macht den Nürnberger Reiseveranstalter des BUND Naturschutz zu einem besonders nachhaltigen Anbieter. Er ist Mitglied im »forum anders reisen«. Dies wurde 2021 durch die Zertifizierungsstufe von TourCert bestätigt. Traumhaft schöne Regionen in vielen Ländern Europas können auf umweltfreundliche Weise entdeckt werden.

www.bund-reisen.de

NATUR ERLEBEN

BUND-Reisen konnte zum Ablauf des Geschäftsjahres 2023 an die Erfolge der Zeit vor der Pandemie anknüpfen und damit gefestigt und optimistisch ins Reisejahr 2024 starten. 522 Teilnehmer*innen auf insgesamt 54 Reisen nutzten die Möglichkeit, unter qualifizierter Leitung eindrucksvolle Naturlandschaften zu erkunden. Viele der Reisen führten in Nationalparke und Biosphärenreservate.

BUND-Reisen bietet seinen Reisegästen – meist auf Wanderreisen – intensive Naturerfahrungen, das gute Gefühl, meist mit Menschen mit ähnlichen Interessen unterwegs zu sein sowie die Möglichkeit, die Umwelt zu schonen und zu ihrem Schutz beitragen zu können. Wie immer war die Anreise CO₂-sparend mit der Bahn zu jedem Ziel in Deutschland und Europa möglich. Auf Flugreisen wird grundsätzlich verzichtet. Eine besonders hohe Resonanz fanden die Reisen an die Ligurische Küste, ins Salzburger Saalachtal, nach Albanien oder rund um die Liparischen Inseln mit dem Eco-Segelschiff S.V. Florette. Auch neue Reiseideen konnten sich durchsetzen wie die Winterreise ins Oberallgäu oder jene in den »Magischen Chiemgau«, bei der es darum ging, sich intensiv mit Natur und Wildnis zu verbinden.

Zunehmend begeisterte das Reiseangebot auch jüngere Reisegäste, vor allem, wenn das Naturerlebnis außergewöhnlich war, wie beim Wolfsmonitoring im Wendland. Eine Tendenz, über die sich der Veranstalter aus Nürnberg sehr zufrieden zeigt. Um für junge Zielgruppen das Reiseangebot zu erweitern, werden ab 2024 erstmals auch anspruchsvollere Trekkingreisen nach Norwegen, Bulgarien oder Frankreich angeboten. Die Personalsituation 2023 trug der erfreulichen Geschäftsentwicklung Rechnung und setzt Akzente für die Zukunft. Im Januar konnte eine neue Kollegin im Team begrüßt werden und Mitte des Jahres wurde auch die neu geschaffene Stelle im Bereich Social Media besetzt. Mit beiden Stellenbesetzungen und den davon ausgehenden Aktivitäten wie Kooperationen mit Influencer*innen und Blogger*innen sowie das Schalten von »Social Ads«

investierte BUND-Reisen in die gezielte Ansprache jüngerer Reisegäste. Möglich wurde nun auch die Produktion eines Imagefilms zu einer Reise der Kategorie »Naturschutz im Urlaub/Voluntourismus«. Der Film zeigt, wie Urlaubsgäste von BUND-Reisen mit Spaß und Freude sehr positive Erfahrungen bei Landschaftspflegeeinsätzen im Biosphärenreservat Mittelbe gewannen (abrufbar auf www.bund-reisen.de). Sowohl der Film als auch das dahinterliegende Reisekonzept wurden erstmals auf der Reismesse CMT in Stuttgart im Januar 2024 vorgestellt. Die Zahl der eingehenden Buchungen für 2024 zum Jahresende 2023 war erfreulich und verspricht einen weiterhin positiven Geschäftsverlauf. BUND-Reisen trägt das Nachhaltigkeitssiegel von TourCert und ist Mitglied im FORUM ANDERS REISEN.





FINANZEN

Steigende Mitgliederzahlen und Spendeneinnahmen sichern die finanzielle Unabhängigkeit des BUND Naturschutz.

Der BUND Naturschutz konnte erneut seine Einnahmen gegenüber dem Vorjahr steigern – auch dank seiner wachsenden Zahl von Mitgliedern und Förderern, die dem Verband über viele Jahre treu sind.

Die Aufgaben des BN werden ständig mehr: Die Sicherung der Energiewende, das Engagement für Klimaschutz, die Bereitstellung von digitalen Angeboten sowie die Unterstützung unserer Basisgruppen erfordern große Anstrengungen. Diese konnten nur bewältigt werden, weil sich immer mehr Menschen für eine Mitgliedschaft im BN entscheiden.

Der BUND Naturschutz lässt seinen Jahresabschluss – über die gesetzlichen Verpflichtungen hinaus – von einem unabhängigen Wirtschaftsprüfer unter die Lupe nehmen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dr. Küffner & Partner prüfte die Zahlen im Frühjahr 2024 und bestätigte sie uneingeschränkt.

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Gesamteinnahmen*
34 Mio.

Einnahmen der Umweltbildungseinrichtungen
373 000 Euro

Zuschüsse für Ankäufe, Artenschutz, Projekte
3 570 000 Euro

Erbschaften
15 454 000 Euro



Beiträge von Mitgliedern und Förderern
11 277 000 Euro

Spenden inkl. Haus- und Straßensammlung
3 094 000 Euro

* inkl. Rücklagenzuführung/-entnahme

Gesamtausgaben
34 Mio.

Verwaltung, Miete und sonstige Ausgaben
2 889 000 Euro

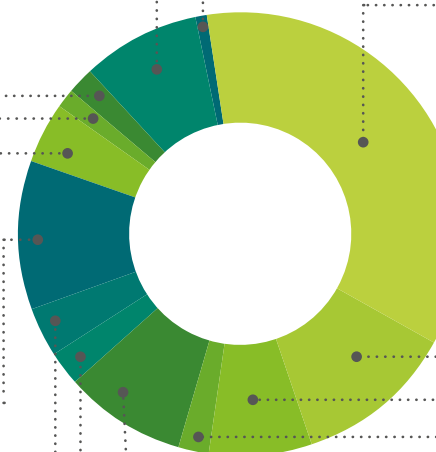
Verbandsorgane, Delegiertenversammlung, Naturschutzveranstaltungen
631 000 Euro

Unterstützung der Jugendarbeit
462 000 Euro

Deutschlandweiter und internationaler Umweltschutz
1 469 000 Euro

Information, Öffentlichkeitsarbeit, Pressearbeit, Internet, Mitglieder- und Spendenwerbung
3 707 000 Euro

Mitgliederservice »Natur+Umwelt«
1 155 000 Euro



Investitionen, Baumaßnahmen
259 000 Euro

Zuführung zweckgebundene Rücklagen
11 950 000 Euro

Arten- und Biotopschutz
3 968 000 Euro

Ankauf ökologisch wertvoller Grundstücke
2 474 000 Euro

Fach- und Lobbyarbeit in Natur- und Umweltschutz
800 000 Euro

Unterstützung der Kreis- und Ortsgruppen
2 989 000 Euro

Bildungsarbeit
846 000 Euro

Überzeugungsarbeit

Die Mitarbeiter*innen der BN Marketing GmbH können Jahr für Jahr Tausende von Menschen für eine Mitgliedschaft im BUND Naturschutz begeistern.



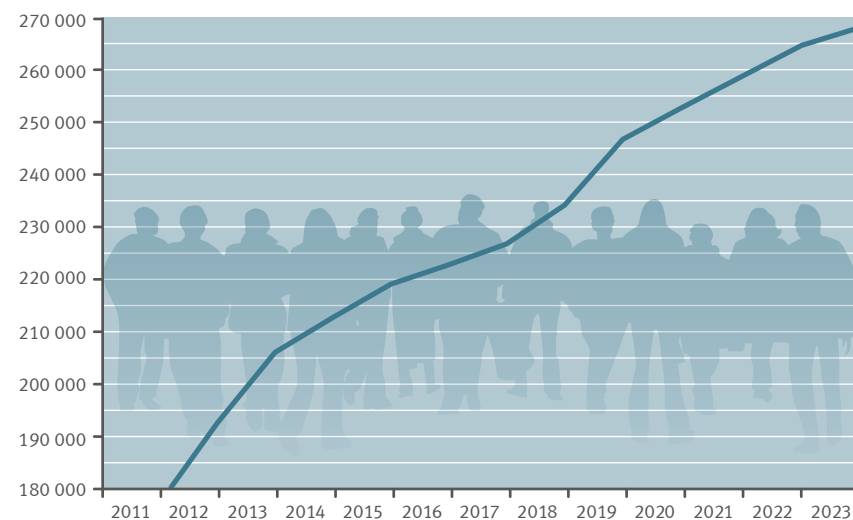
MITGLIEDERENTWICKLUNG

Ohne Mitglieder und Förderer wäre die wichtige Arbeit des BUND Naturschutz nicht möglich. Deshalb war es auch 2023 eines der zentralen Anliegen des BN, weitere Menschen von einer Mitgliedschaft zu überzeugen. Mit Erfolg!

Zum 31. Dezember 2023 hatte der BUND Naturschutz 268 725 Mitglieder und Förderer – ein neuer Höchststand. Über die Internetseite des BN sowie über die zahlreichen Aktionen und Aktivitäten des Landesverbands und der Kreisgruppen kamen 1989 Menschen neu zum BN. Gute Dienste bei der Information von

Interessenten leistete das Faltblatt »Erfolge«. Beliebtester Zugang zum BN war mit Abstand das Beitrittsformular auf der BN-Webseite. Die professionelle Mitgliederwerbung der BUND Naturschutz Marketing GmbH (BNM) gewann 7283 neue Mitglieder. Über unseren langjährigen Partner HSP kamen 6379 Menschen als Mitglieder und Förderer zum BN. Bei der Durchführung der Werbung wurden die Kreisgruppen intensiv unterstützt. 2023 führte der BN Telefonaktionen durch, bei denen die Mitglieder gefragt wurden, ob sie ihren Beitrag freiwillig erhöhen möchten. Damit beauftragt wurde die BN Service GmbH und die HSP Serviceline. Bis Ende des Jahres kamen so rund 52 500 Euro zusätzliche Beiträge pro Jahr zusammen. Die Telefonaktionen werden 2024 fortgesetzt.

ANZAHL MITGLIEDER UND FÖRDERER



SPENDEN



Als größter Natur- und Umweltschutzverband Bayerns kann der BUND Naturschutz auf seine Mitglieder und Förderer zählen. Auch 2023 zeigten sich die Unterstützerinnen und Unterstützer wieder großzügig. Die Haus- und Straßensammlung konnte nach den Einschränkungen der Pandemie wieder in vollem Umfang stattfinden.

Die Haus- und Straßensammlung, bei der Mitglieder und Schüler*innen eine Woche lang an der Haustür oder in den Innenstädten freundlich nach einer Spende für Bayerns Natur fragen, ist ein wichtiges Standbein der Einnahmen für den Verband. Nach den Corona-Jahren fand die Sammelwoche für Bayerns Natur wieder in den meisten der 76 Kreisgruppen statt. Insgesamt konnte der BN 299 935 Euro an Spenden sammeln. Zudem wurde ein interner Workshop organisiert, der zum dem Austausch und der Weiterentwicklung der Haus- und Straßensammlung gewidmet war. Auf dem erfreulichen Niveau des Vorjahres blieben die allgemeinen sowie die zweckgebundenen

Spenden. Die Einkünfte aus Geldauflagen sind 2023 auf niedrigem Niveau geblieben. Die Richterinnen und Richter lassen Einnahmen aus Geldauflagen eher bundesweit tätigen Verbänden zukommen. Eine gute und intensive Betreuung seiner Spender liegt dem BUND Naturschutz besonders am Herzen. Die kompetente und freundliche Telefonkommunikation sowie die schnelle Bearbeitung der schriftlichen Anfragen rund um das Thema Spenden bilden das Herzstück des umfangreichen Service in der Landesgeschäftsstelle. Allen Spenderinnen und Spendern sagt der BUND Naturschutz ein herzliches »Vergelt's Gott«.





BN SERVICE GMBH

Mit der BUND Naturschutz Service GmbH (BNS) hat der BUND Naturschutz seit mehr als 25 Jahren einen starken Service-Partner an seiner Seite. Als Tochtergesellschaft des BN übernimmt sie viele Aufgaben jenseits der praktischen Naturschutzarbeit und unterstützt den gesamten Verband mit einem breit gefächerten Dienstleistungsportfolio.

Für die drei BN-Geschäftsstellen und die BN-Gruppen ist das breite Dienstleistungsangebot der BN Service GmbH eine wertvolle Unterstützung, die im vergangenen Jahr wieder gerne und zahlreich in Anspruch genommen wurde. Beim Druck von Info- und Aktionsmaterialien wie Bannern oder Broschüren, der Erstellung individueller Geschäftsausstattung wie Kuverts und Visitenkarten oder der Durchführung von Versandaktionen stand die BNS dem Verband wie gewohnt als professioneller Partner zur Seite. Der Ende 2020 neu aufgesetzte BN-Onlineshop konnte seine positive Entwicklung fortsetzen und sein Bestellaufkommen gegenüber dem Vorjahr erneut deutlich steigern. Neben Klassikern wie Kleidungsstücken mit BN-Logo oder kostenlosen BN-Broschüren fanden sich wieder ökologische und nachhaltige Neuheiten im Sortiment:

Das große Schwerpunktthema »naturnaher Garten« wurde durch das stabile, wetterfeste Schild »insektenfreundlicher Garten« erweitert und passend zur Energie- und Verkehrswende gibt es für kleine und große Bastler die Solarbausätze »Windrad« und »Radfahrer« neu im Sortiment. Wichtig und wertvoll waren 2023 die persönlichen Gespräche an den Info- und Verkaufsständen der BNS bei der Delegiertenversammlung, dem traditionellen Reichswaldfest am Nürnberger Schmaußenbuck und der jährlichen Tagung für BN-Mitarbeiter*innen. Wertvolle persönliche Gespräche führte auch das hauseigene Telefonkampagnenteam. Es telefonierte in knapp 20 Kampagnen erfolgreich für den BN und den BUND und ist auf diesem Kanal als wichtiges Bindeglied zwischen Verband und Mitgliedern nicht mehr wegzudenken.



BUND NATURSCHUTZ STIFTUNG

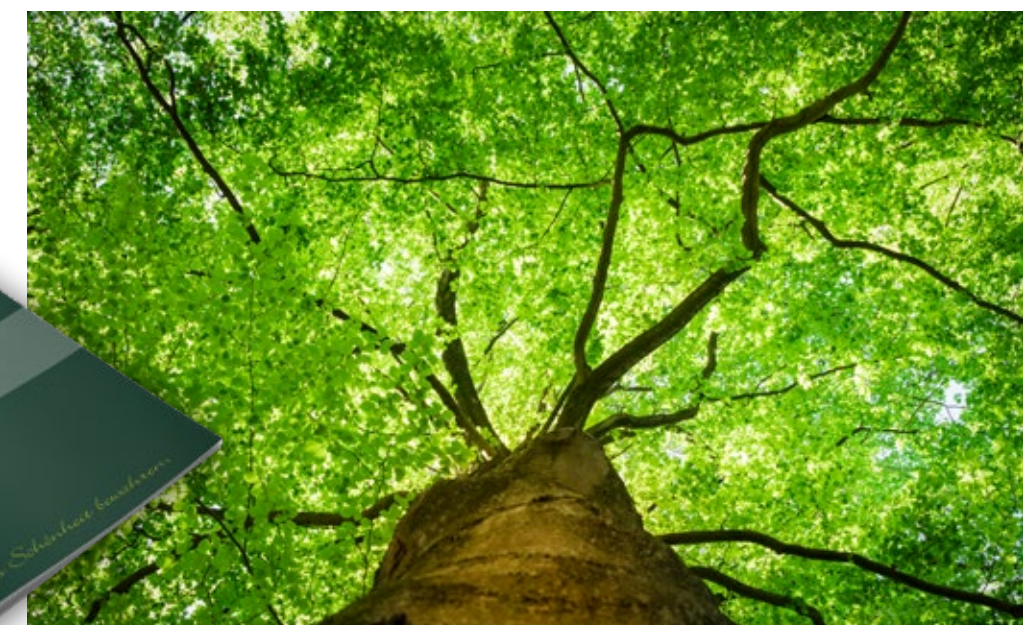
Die Aufgabe der BUND Naturschutz Stiftung ist es, Zuwendungen dauerhaft zu erhalten und aus den Erträgen ihres Vermögens Projekte für Erhalt und Schutz unserer Umwelt zu finanzieren. Somit bietet die BUND Naturschutz Stiftung allen Naturfreundinnen und Naturfreunden die Sicherheit, dass Zuwendungen nicht kurzfristig ausgegeben werden, sondern langfristig zur Finanzierung wichtiger Projekte beitragen.



Stiftungen sind auf »ewig« angelegt. Dies bedeutet, dass das Stiftungskapital auf Dauer erhalten bleiben muss und der einmal festgelegte Stiftungszweck nicht mehr geändert werden darf. Der in der Satzung der BUND Naturschutz Stiftung festgelegte Stiftungszweck ist der Erhalt und die Wiederherstellung unserer Lebensgrundlagen auf vielfältige Weise und mit verschiedenen Schwerpunkten. Die BUND Naturschutz Stiftung wurde im Jahr 2007 gegründet und startete im Jahr 2009 mit einem Stiftungskapital von 50 000 Euro. Seither wird ihr Bekanntheitsgrad durch gezielte Maßnahmen kontinuierlich erhöht. Hierzu zählen die Erstellung einer eigenen Homepage, einer ausführlichen Broschüre und eines Flyers. Broschüre und Flyer wurden bereits häufig angefordert und verschickt.

Durch regelmäßige Zustiftungen konnte das Stiftungskapital auf rund 1,6 Millionen Euro erhöht werden. Seit dem Jahr 2012 sind Ausschüttungen erfolgt, wenn auch in noch überschaubarem Rahmen. Diese Ausschüttungen gingen zum Beispiel nach Wartaweil oder an Umweltprojekte in Nürnberg, Passau und Kulmbach, die alle mit dem BUND Naturschutz in Verbindung stehen, oder auch in den Artenschutz. Auch einige Unterstiftungen wurden gegründet und unterstützen unsere Arbeit. Wir hoffen, dass wir durch weitere Zustiftungen die Erträge und damit die Ausschüttungen in den nächsten Jahren deutlich erhöhen und damit sinnvolle Projekte für Natur und Umwelt unterstützen und die Ziele des BN auch auf diesem Wege umsetzen können.

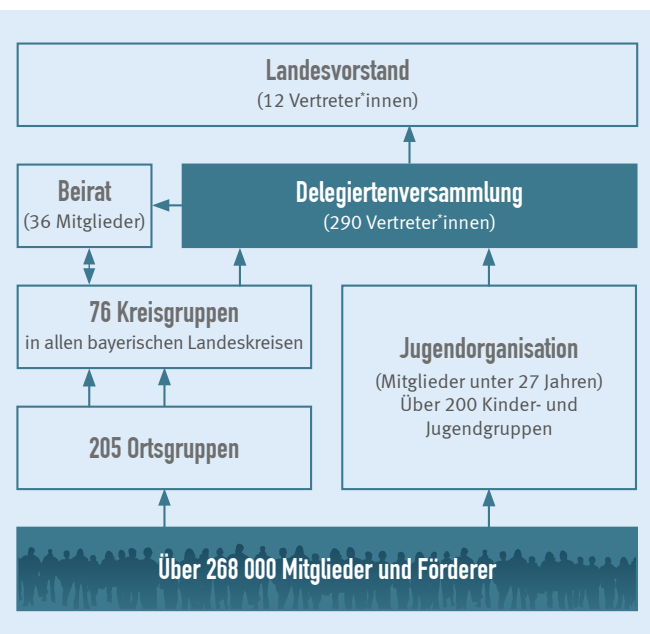
BUND Naturschutz
Stiftungsbroschüre



ORGANISATION

Der BUND Naturschutz ist demokratisch organisiert und lebt vom Austausch zwischen Basis, Vorstand und Fachleuten. Die Basis des BN bilden die 205 Orts- und 76 Kreisgruppen, in denen sich die rund 268 000 Mitglieder ganz unmittelbar für die Umwelt und ihren Schutz engagieren.

Die jährlich stattfindende Delegiertenversammlung ist das »Parlament« des BN. 2023 fand sie in Nürnberg statt. Die von den Basisgruppen gewählten Vertreter*innen diskutierten die große Linie des Verbandes und setzten Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit. Zudem verabschiedeten sie den Haushalt. Der wissenschaftliche Beirat des BN hat 36 Mitglieder und unterstützt den Vorstand fachlich und inhaltlich. Der ehrenamtliche Landesvorstand setzt die Beschlüsse der Delegiertenversammlung um, leitet den Verband und vertritt ihn nach außen. Fachlich beraten wird er



Aufruf an die Politik
Die Teilnehmer*innen der Delegiertenversammlung 2023 formulierten vor der Landtagswahl zentrale Forderungen an die nächste bayerische Regierung.

von ehrenamtlich besetzten Facharbeitskreisen, etwa zu den Themen Wasser, Energie oder Landwirtschaft. Darüber hinaus unterhält der BN sogenannte Fachbereiche. Dort haben hauptamtliche Mitarbeiter, ausgewiesene Expert*innen auf ihrem jeweiligen Gebiet, die wichtigsten Themen des BN wie Arten- und Biotopschutz, Energie- und Klimapolitik, Verkehrspolitik oder das »Grüne Band« ständig im Auge. Auf diese Weise stehen ehrenamtliche und hauptamtliche BN-Mitarbeiter*innen in einem kontinuierlichen und fruchtbaren Austausch miteinander. Letztlich hat diese Arbeit nur ein Ziel: Die Schönheiten Bayerns zu bewahren und die natürlichen Lebensgrundlagen für heutige und kommende Generationen zu erhalten.

Der BN unterhält darüber hinaus ein eigenes Bildungswerk in Regensburg, das Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil am Ammersee in Oberbayern und unterstützt mehrere Ökostationen in ganz Bayern. Eine eigenständige und schlagkräftige Organisation innerhalb des BN ist die BUNDjugend Bayern mit bayernweit über 200 Kinder- und Jugendgruppen. Bezogen auf ganz Deutschland ist der BN der größte Landesverband des Bundes für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND). International engagiert sich der BUND Naturschutz als Mitglied der Organisation Friends of the Earth (FoE).

EHRENAMT

Rund eine Million Stunden ehrenamtlicher Arbeit haben die über 6000 Aktiven im BN im Jahr 2023 geleistet. Die Einsatzgebiete waren vielfältig. Klassische Artenschutzarbeit wie die Pflege der rund 2750 Hektar Schutzgrundstücke und der rund 750 Hektar Pachtflächen, Lebensräume für viele seltene Tiere und Pflanzen, gehörten dazu.

Manchmal werden aktive Natur- und Umweltschützer ein wenig belächelt, wenn sie im Frühling ausschwärmen, an viel befahrenen Straßen Krötenzäune aufstellen und die Tiere in Plastikeimern über den Asphalt zu ihren Laichplätzen tragen. Es sind Menschen, die nicht ertragen können, dass die Tiere alljährlich zu Zehntausenden Opfer des Straßenverkehrs werden. Denn ohne dieses ganz konkrete, ehrenamtliche Engagement vieler um Natur und Umwelt besorgter Menschen wären in Bayern und anderswo in Deutschland wohl schon viele Vorkommen der für den Naturhaushalt so wichtigen Amphibien erloschen. Wer sich engagieren will, findet beim BN eine riesige Palette an Möglichkeiten. Mögen Sie Kröten nicht anfassen? Kein Problem! Man kann beim BN auch in der Biotoppflege aktiv werden, Moore renaturieren, wertvolle Magerwiesen mähen oder Bäume auf einer Streuobstwiese pflanzen und schneiden. Oder sich in der Umweltbildung engagieren, etwa in den beliebten Naturerlebnisprogrammen. In vielen lehrreichen Stunden konnten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Schönheiten der bayerischen Natur und Bemühungen zu ihrem Schutz nahegebracht werden.

Auf die Straße gehen für den Umweltschutz
Viele BN-Aktive, hier aus den Kreisgruppen Landshut und Regensburg, nehmen jedes Jahr an der »Wir haben es satt«-Demo in Berlin teil.



Darüber hinaus gibt es beim BN zahllose Möglichkeiten, sich in den Orts- und Kreisgruppen sowie auf Landesebene politisch einzubringen, Konzepte zu entwickeln und auf öffentlichen Demonstrationen für deren Umsetzung zu streiten. Wo gerade Bedarf an helfenden Händen und denkenden Köpfen besteht, kann bei den Orts- und Kreisgruppen erfragt werden. Viele Kreisgruppen haben auf ihrer Website eine Seite »Aktiv werden«, auf der Mitmachangebote zu finden sind.





BUNDJUGEND BAYERN

Die BUNDjugend Bayern ist der selbständige Kinder- und Jugendverband des BUND Naturschutz. Mit über 40 000 Mitgliedern sowie rund 200 Kinder-, Müpfe- und Jugendgruppen, Arbeitskreisen und Aktionsteams macht die BUNDjugend Bayern sich seit über 40 Jahren in ganz Bayern für den Schutz von Umwelt und Natur stark.

Das Jahr 2023 war ein Wendepunkt in der Entwicklung der Jugendorganisation des BUND Naturschutz. Mit dem neuen Branding, einem aktuellen, inspirierenden Leitbild und dem beeindruckenden Meilenstein von über 40 000 Mitgliedern hat die BUNDjugend Bayern die Richtung, den Look und die Grundlage für die kommenden Jahre geschaffen.



Demokratie stärken! Populismus schwächen!

Im Jahr 2023 setzte sich die BUNDjugend Bayern mit dem Schwerpunkt »Demokratie stärken« gegen die Kriminalisierung von Klimaaktivismus sowie für das Volksbegehren »Vote 16« ein und engagierte sich bei den bayerischen Landtagswahlen. Angesichts der zunehmenden Unterstützung für antidemokratische Parteien und eines Rechtsrucks in Teilen der Öffentlichkeit setzt sich die BUNDjugend Bayern entschieden für eine gerechtere Gesellschaft und eine stärkere Demokratie ein.

Unsere Zukunft brennt!

Die Jugendorganisation des BN war auch in vergangenen Jahr wieder Teil verschiedener Proteste auf der Internationalen Automobilausstellung (IAA) in München. Mit einem Jugendcamp, Workshops und coolen Aktionen forderte die BUNDjugend Bayern laut und deutlich eine jugendfreundliche Mobilitätswende. Während der absurden Nutzung der bayerischen Landeshauptstadt als Werbepattform für eine überholte Autoindustrie schloss sich die BUNDjugend Bayern mit anderen Jugendlichen aus ganz Deutschland zusammen, um die Jugendbewegung zu stärken.

Von den Straßen zu den Feldern

Die BUNDjugend Bayern engagiert sich nicht nur in politischen Kampagnen. Das beliebte Moorrenaturierungs-Wochenende brachte junge Menschen nach draußen und zeigte echten Natur- und Klimaschutz in Aktion. Aktive Mitglieder organisierten gemeinsame Wochenenden, um neue Fähigkeiten zu erlernen, wichtige Themen zu diskutieren

oder einfach eine spannende Zeit mit Gleichgesinnten zu verbringen. Es wurden Windparks besucht, das Thema Vielfalt erkundet und bei der bekannten Veranstaltung »Kamera läuft« Filme gedreht. Die Vielfalt der Aktivitäten macht die Jugendarbeit bei der BUNDjugend Bayern so interessant und attraktiv.

Kindergruppen: das Rückgrat des Verbandes

Die fast 200 örtlichen Kinder- und Jugendgruppen sind das Rückgrat der BUNDjugend in Bayern. Auch 2023 fanden wieder hochqualifizierte und unterhaltsame Fortbildungen statt, damit Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter selbstbewusst und kompetent in die Jugendarbeit einsteigen können. Die unabhängigen Gruppen bieten eine große Bandbreite an Aktivitäten für Kinder in ganz Bayern an und bilden die nächste Generation von Umwelt-, Natur- und Demokratieschützern aus und sorgen dafür, dass sie definitiv nicht die letzte Generation ist.



ADRESSEN UND ANSPRECHPARTNER

Wir unterstützen Sie bei allen Fragen rund um den Natur- und Umweltschutz.

➔ Ich möchte Kontakt zum Landesvorstand des BN aufnehmen

Landesvorsitzender: Richard Mergner
Tel. 09 11 / 8 18 78 10
Fax 09 11 / 86 95 68
richard.mergner@bund-naturschutz.de
Ehrevorsitzender: Hubert Weiger*
Stv. Landesvorsitzende: Doris Tropper*
Stv. Landesvorsitzende: Beate Rutkowski*
Landesschatzmeister: Max Walleitner*
Beisitzer: Winfried Berner*
Beisitzer: Karl Habertzettl*
Beisitzerin: Kathy Mühlebach-Sturm*
Beisitzerin: Dr. Ruth Radl*
Beisitzer: Dr. Steffen Scharrer*
Vertreter der BUNDjugend Bayern:
Julian Fürholzer*
Landesgeschäftsführer: Peter Rottner*
Landesbeauftragter: Martin Geilhufe
*Sie erreichen die Mitglieder des Landesvorstandes über die Landesgeschäftsstelle in Regensburg

➔ Ich möchte Kontakt zum Landesbeirat des BN aufnehmen

Beiratssprecher: Reinhold König
Tel. 0 87 43 / 72 34
koenig.reinhold@t-online.de

➔ Ich interessiere mich für naturbezogene Reisen

Reisecenter am Stresemann-Platz GmbH & Co. KG
Stresemannplatz 10
90489 Nürnberg
Tel. 09 11 / 5 88 88-20
info@bund-reisen.de

Impressum

Herausgeber: BUND Naturschutz in Bayern e.V., Konzept und Redaktion: Referat für Öffentlichkeitsarbeit, Luise Frank, Text: BN, Claudia Rothhammer
Gestaltung: JANDA+ROSCHE, Die WerbeBotschafter, Druck und Verlag: Stolz Druck GmbH, 94360 Mitterfels, Fotos: Titel: Sonja Kreil, stock.adobe.com - Andrej Solovev, Innenteil: Christoph Bosch, Marcus Bosch, Toni Mader, Thomas Frey, Jörg Fays, Martina Gehret, Tobias Windmaier, Heinrich Inkoferer, Wolfgang Schödel, Patrizia Majowski, Angelika Giese, Christine Starostzik, Frank Höppner, Maria Norlander, Julius Schrank/Greenpeace, BN-Bildungswerk, Harry Karpp, BN Marketing GmbH, BUNDjugend Bayern, stock.adobe.com (Andrey Solovev, Heather Jane, naturenow, Rolf Müller, Karepa, foto_tech, mslök), Gettyimages (Alasdairjames)

➔ Ich möchte Kontakt zu den Geschäftsstellen des BN aufnehmen

Landesgeschäftsstelle
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-0
Fax 09 41 / 2 97 20-30
info@bund-naturschutz.de
Leitung: Peter Rottner, Landesgeschäftsführer
Tel. 09 41 / 2 97 20-12
peter.rottner@bund-naturschutz.de
Stellv. Leitung: Stefan Maurer,
Referent Liegenschaften
stefan.maurer@bund-naturschutz.de und
Claudia Ciecior-Bordonaro,
Referentin Marketing, Fundraising,
Mitglieder- und Spendenservice
claudia.ciecior-bordonaro@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle Nürnberg

Bauernfeindstraße 23
90471 Nürnberg
Tel. 09 11 / 8 18 78-0
Fax 09 11 / 86 95 68
lfg@bund-naturschutz.de
Leitung: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter
Tel. 09 11 / 8 18 78-25
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de
Stellv. Leitung: Dr. Christine Margraf, Artenschutzreferentin, stellv. Landesbeauftragte,
christine.margraf@bund-naturschutz.de

Landesfachgeschäftsstelle München

Pettenkofersstraße 10 a
80336 München
Tel. 0 89 / 54 82 98-63
Fax 0 89 / 54 82 98-18
fa@bund-naturschutz.de
Leitung: Martin Geilhufe, Landesbeauftragter,
martin.geilhufe@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte mich über eine Mitgliedschaft beim BN informieren

Mitglieder-Service
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-65
Fax 09 41 / 2 97 20-31
mitglied@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für Liegenschaften beim BN

Liegenschaften BN
Stefan Maurer
Tel. 09 41 / 2 97 20-10
stefan.maurer@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte für den BN spenden oder interessiere mich für Erbschaften und Geldauflagen

Referat Marketing
Claudia Ciecior-Bordonaro
Tel. 09 41 / 2 97 20-34
claudia.ciecior-bordonaro@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für die Haus- und Straßensammlung

Referat Marketing
Christine Stefan-Iberl
Tel. 09 41 / 2 97 20-11
christine.stefan@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für nachhaltige Produkte und BN-Artikel

BN-Onlineshop
BUND Naturschutz Service GmbH
Eckertstraße 2
91207 Lauf an der Pegnitz
Tel. 09123/9 99 57-20
versand@bn-service.de
www.bn-onlineshop.de

➔ Ich interessiere mich für die Publikationen des BN

**Referat Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion Natur+Umwelt**
Luise Frank
Tel. 0 89 / 54 82 98-65
nu@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für die Internetkampagnen des BN

Sachgebiet Onlinekommunikation
Holger Lieber
Tel. 09 41 / 2 97 20-25
holger.lieber@bund-naturschutz.de

➔ Ich möchte meinen Kindern naturnahe Erlebnisse vermitteln

BUNDjugend Bayern
Schmiedewegerl 1
81241 München
Tel. 0 89 / 15 98 96-30
info@bundjugend-bayern.de
www.bundjugend-bayern.de

Referat Umweltbildung (Bildungswerk)

Ulrike Sacher-Ley
Dr.-Johann-Maier-Straße 4
93049 Regensburg
Tel. 09 41 / 2 97 20-23
Fax 09 41 / 2 97 20-31
ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de

Naturschutz- und Jugendzentrum Wartaweil

Axel Schreiner
Wartaweil 76
82211 Herrsching
Tel. 0 81 52 / 3 99 00-22
wartaweil@bund-naturschutz.de

➔ Ich interessiere mich für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ)

FÖJ Referat der BUNDjugend Bayern
Tel. 0 89 / 15 98 96-50
foej@bundjugend-bayern.de

➔ Ich möchte Kontakt zu den hauptamtlichen Fachleuten des BN aufnehmen

**Referent*innen
Arten- und Biotopschutz:**
Dr. Christine Margraf
christine.margraf@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-18

Energie: Kasimir Buhr
kasimir.buhr@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 83 01-15

Gentechnik und Landwirtschaft: Harald Ulmer
harald.ulmer@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 82 98-63

Politische Planung: Florian Kaiser
florian.kaiser@bund-naturschutz.de
Tel. 01 75 / 3 63 52 51

Pressesprecher: Felix Hälbich
felix.haelbich@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 5 14 69 76-11

Umweltbildung: Ulrike Sacher-Ley
ulrike.sacher-ley@bund-naturschutz.de
Tel. 09 41 / 2 97 20-23

Wald: Dr. Ralf Straußberger
ralf.straussberger@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-21

Verkehr: N.N.; bitte wenden Sie sich an das entsprechende Regionalreferat

Unterfranken: Steffen Jodl
stefan.jodl@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-25

Oberpfalz: Reinhard Scheuerlein
reinhard.scheuerlein@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-14

Mittelfranken/Oberfranken: Tom Konopka
tom.konopka@bund-naturschutz.de
Tel. 09 11 / 8 18 78-14

Oberfranken: Jonas Kaufmann
jonas.kaufmann@bund-naturschutz.de
Tel. 01 60 / 7 75 18 31

Niederbayern: Rita Rott
rita.rott@bund-naturschutz.de

Tel. 089 / 54 83 01-16

Oberbayern: Region München: Julika Schreiber
julika.schreiber@bund-naturschutz.de
Tel. 089 / 54 83 01-16

ohne Region München: Annemarie Räder
annemarie.raeder@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 83 01-16

Schwaben: Thomas Frey
thomas.frey@bund-naturschutz.de
Tel. 0 89 / 54 82 98-65

➔ Ich möchte in einem Arbeitskreis aktiv werden

Arbeitskreise und ihre Sprecher*innen

Abfallwirtschaft: Waltraud Galaske
Tel. 09 11 / 76 29 74

Alpen: Axel Doering
Tel. 0 88 21 / 31 17

Artenschutz: Dr. Klaus Mandery
Tel. 0 95 31 / 85 95

Energie/Klima: Micha Sörgel
Tel. 01 76 / 37 20 34 21

Flächenschutz: Karin Krause
E-Mail: karin.krause@bn-landsberg.de

Gentechnologie: Dr. Martha Mertens
Tel. 0 89 / 5 80 76 93

Landwirtschaft: Max Kainz
Tel. 089 / 54 82 98-63

Mitgliedergewinnung und -bindung:
Winfried Berner
Tel. 0 99 61 / 91 00 44

Mobilität: Gernot Hartwig
Tel. 0 82 74 / 2 16

Recht: zurzeit nicht besetzt

Umweltbildung: Dr. Hans-Jürgen Fahn
E-Mail: arbeitskreis-umweltbildung@bund-naturschutz.de

Wald: Oberforstdirektor i.R. Hans Kornprobst
Tel. 0 80 21 / 55 07

Wasser: Peter Hirmer
Tel. 0 99 52 / 16 97

Wirtschaft: Heiner Müller-Ermann
Tel. 0 80 81 / 10 43

Bayerischer Naturschutzfonds
Stiftung des Öffentlichen Rechts



Überwiegend sind die Artenschutzprojekte des BUND Naturschutz durch Zuschüsse der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds gefördert.



WIR SCHÜTZEN BAYERNS NATUR.

MIT IHNEN!



SPENDEN. MITMACHEN. LEBEN RETTEN.
Direkt bei Ihnen vor Ort.